Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 41 (1994)
Heft: 9

Artikel: "Spreizerkonzept" der Rettungsorganisationen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-368508

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

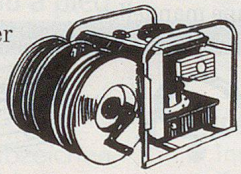
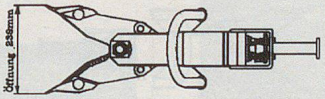
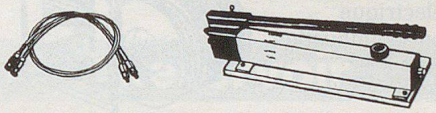
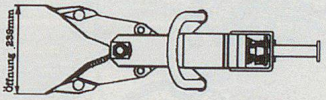
Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Verbundlösung nach dem Konzept 95

«Spreizerkonzept» der Rettungsorganisationen

Dieser Vergleich zeigt die unterschiedlichen Konzepte von Feuerwehr, Zivilschutz und Rettungstruppen auf. Verfasserin ist die Fachgruppe «Ausrüstung» der Koordinationsorgane SFV, BZS und BALST.

Feuerwehr	Zivilschutz	Rettungsgruppen
Vorgesehener Einsatz		
Primär für Personenrettungen bei Verkehrsunfällen aller Art, wie Strassenrettung, Bahnunfällen usw. Sekundär für Anheben und Verschieben von Lasten	Primär für Anheben und Verschieben von Beton- und anderen Trümmerteilen von etwa 2,5 t Gewicht um min. 100 mm (horizontal und vertikal) Sekundär für Trennen von Metallen bis 6 mm Wandstärke und Schneiden von Armierungseisen bis 16 mm	Primär für Bewegen von Trümmern von etwa 2,5 t Gewicht um min. 100 mm (horizontal und vertikal) Sekundär für Trennen von Metallen bis 6 mm Wandstärke
Nicht vorgesehen für		
Schneiden von Armierungseisen	Strassenrettungen	Strassenrettungen und Schneiden von Armierungseisen (ausser in Notfällen)
Geräte		
Hydr. Aggregat mit Elektro- oder Verbrennungsmotor  Spreizer Schere Zylinder 	Handpumpe (mit 10 m Verbindungsschlauch) Spreizer 	Handpumpe (mit 10 m Verbindungsschlauch)  Spreizer 
Zuteilung der hydraulischen Rettungsgeräte		
Feuerwehr-Stützpunkte und spezielle Ortsfeuerwehren gemäss kantonalem Einsatzkonzept	Gesamtschweizerisch an ⅓ der Rettungszüge, das heisst etwa 1200 Geräte; Zuteilung an die einzelnen ZSO nach Massgabe der Kantone (im Sinne der Stützpunktbildung)	An alle Rettungszüge der Rettungskp und der Katastrophenhilfe-Rettungs-kp, das heisst etwa 500 Geräte
Besonderes		
Die Geräte sind in der Regel in den Rüstwagen, Pionierfahrzeugen, Vorausfahrzeugen oder Tanklöschfahrzeugen eingebaut.	Die Geräte kommen in der Regel in Kombination mit pneumatischen Hebekissen, konventionellem Spriessmaterial und Elektrogeräten zum Einsatz. Eine Mitbenützung der Geräte durch die örtlichen Feuerwehren ist möglich. Die Einführung ist ab 1995 mit erster Priorität für ZS-Ausbildungszentren und Stützpunkt-ZSO geplant.	Die Geräte kommen in der Regel in Kombination mit pneumatischen Hebekissen, konventionellem Spriessmaterial und Elektrogeräten zum Einsatz. Armierungseisen werden in der Regel mit einer elektrischen Kluppe getrennt. Die Zuteilung von Trümmer-Spreizern von über 6 t Tragkraft wird zurzeit geprüft.